

Obergericht, Fürstliches

1921 -

Durch die Verfassung von 1921 bzw. das Gerichtsorganisationsgesetz von 1922 geschaffenes Gericht mit Sitz in Vaduz, das das Appellationsgericht in Wien als zweite Instanz ersetzte. Das Obergericht fungierte sowohl in Zivil- als auch in Strafsachen. Es bestand aus einem Vorsitzendem, dessen Stellvertreter, vier Richtern und vier Ersatzrichtern.

Literatur: HLFL (Art. "Gerichtswesen")

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt fasst die wichtigsten Unterschiede zwischen der vom Landtag angenommenen neuen Verfassung und der Regierungsvorlage vom Januar 1921 zusammen
Quellenedition 1900-1930	29.03.1922	Wilhelm Beck begründet die Verlegung der auswärtigen Gerichtsinstanzen nach Liechtenstein sowie die Abänderung der Zivil- und Strafprozessordnung
Quellenedition 1900-1930	19.07.1922	Liechtenstein nimmt Stellung zum Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	18.01.1923	Die Schweiz übermitteln Liechtenstein den zweiten Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	19.05.1923	Das F.L. Landgericht erklärt die in der Schweiz geschlossene Ehe des Katholiken Josef Lorenz Quaderer und der geschiedenen Reformierten Marie Elise Lehmann für ungültig
Quellenedition 1900-1930	28.05.1923	Landesvikar Johann Baptist Bachel protestiert im Namen der liechtensteinischen Priesterkonferenz bei der Regierung gegen die Anerkennung der von Heinrich Nutt mit Rosa geb. Schellenberg in der Schweiz geschlossenen Zivilehe in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	12.06.1923	Der Ehebandsverteidiger Wilhelm Beck beantragt in seiner Berufung an das F.L. Obergericht, dass die in der Schweiz zwischen Josef Lorenz Quaderer und Marie Elise geb. Lehmann abgeschlossene Ehe als gültig angesehen werde
Quellenedition 1900-1930	17.08.1923	Hermann Eberle wird vom fürstlichen Landgericht wegen Übertretung des Jagd- und Waffengesetzes zu einer Geldstrafe verurteilt, während Xaver Beck freigesprochen wird
Quellenedition 1900-1930	17.09.1923	Das F.L. Obergericht stützt das Urteil des F.L. Landgerichtes insoweit, als die zwischen Josef Lorenz Quaderer und der Marie Elise geb. Lehmann in der Schweiz geschlossene Ehe im Gebiete des Fürstentums Liechtenstein für ungültig erklärt wird
Quellenedition 1900-1930	08.04.1926	Das Schöffengericht spricht Ludwig Marxer und Josef Ospelt von der Privatanklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre frei